

Neue Schüler in die Klassengemeinschaft integrieren

Beitrag von „Palim“ vom 27. Juli 2020 21:16

[Zitat von ~delfin~](#)

Hier hab ich oft den Eindruck, dass es ihnen auch einfach zu "anstrengend" ist, sich extra für das neue Kind etwas zu überlegen, wie sie ihre bisherigen Spiele anpassen können oder auch nur erklären.

Ich glaube, angesichts der geschilderten Situation, dass die Kinder einerseits nicht verstehen, wie groß die sprachliche Barriere ist, und ihnen andererseits wirklich die Ideen und Mittel fehlen, dieser Situation zu begegnen.

Auch im Unterricht, wenn es z.B. um das Thema "Helfen" geht, sagen sie "man muss anderen helfen", können das aber zumeist nicht konkretisieren, sodass man das gemeinsam erarbeiten muss. Das habe ich vor Jahren bemerkt und inzwischen immer wieder erlebt. Die Kinder sind hilfsbereit und dennoch hilflos.

Da kann man fragen, moderieren oder Ideen geben. Wenn es an der Sprache liegt, muss man ihnen sagen und zeigen, dass es mit Gesten oder Zeichnungen gelingen kann.

[Zitat von ~delfin~](#)

wie handhabst du das denn, wenn das Kind nach einigen Wochen immer noch nicht "angekommen" ist?

Ich setze immer mal wieder Impulse oder mache Vorschläge,

aber ich finde auch, dass unsere Kinder nicht so besonders schwierige Spiele haben.

Fangspiele und Verstecken verstehen sie schon, es gibt dann noch "weißer Hai" ... da erschließen sich mir die Regeln nicht, aber die Kinder haben Spaß, die Geräte der Spieleausleihe sind auch sehr beliebt, da ergibt sich immer mal etwas.

Tatsächlich muss sich dann das andere Kind auch bemühen. Das erlebe ich schon auch, dass Kinder sich selbst gar nicht einbringen, weil sie erschöpft oder überfordert sind.

Eine Kollegin hat geäußert, dass die Kinder jetzt in den halben Klassen und einzelnen Pausenzeiten mehr Kontakt untereinander bekommen haben, weil keine anderen Kinder in der Pause waren. In Klasse 1 (vor allem) gibt es auch ohne Corona bei uns immer auch mal kleine Zwischenpausen, in denen dann nur diese Klasse auf dem Hof ist.